



Claas Cargos

Jetzt auch für den Lohneinsatz

Im Ladewagenprogramm hatte Claas unter der Baureihe Cargos 9000 in den letzten Jahren nicht viel zu bieten, was den Anforderungen im Lohnunternehmen entsprechen konnte. Mit dem Cargos 8000, der im Sommer 2014 vorgestellt wurde, soll diese Durststrecke beendet sein. Die Redaktion hat sich das mittlere Modell der Baureihe, den Cargos 8400, im Einsatz beim Lohnunternehmen Hans-Jürgen Kock angesehen.

Die neue Baureihe Cargos 8000 umfasst drei Modelle: den 8300 mit 30 DIN-m³-Ladevolumen, den 8400 mit 35,5 DIN-m³ und den 8500 mit 41 DIN-m³. Je nach Modell sind die Ladewagen mit mechanisch- oder hydraulisch-gefedertem Tandem- (18 oder 20 t) oder Tridemachsaggregat (27 t) lieferbar. Darüber hinaus kann der Kunde bei der Tandemachse zwischen einer Nachlauf- und einer elektrohy-

draulischen Zwangslenkung wählen. Bei der Tridemachse ist die Zwangslenkung obligatorisch.

Die Deichsel wird in Deutschland bei der Cargos-Baureihe immer als Untenanhängung mit Kugelkopfkupplung verkauft, da sich dieser Standard laut Claas in den letzten Jahren bei den professionellen Anwendern durchgesetzt hat. Wahlweise sind Deichseln mit 3 bzw. 4 t Stützlast lieferbar. Durch die schlanke Konstruktion der Deichsel ist ein maximaler Lenkeinschlag gewährleistet. Die Knickdeichsel verfügt über eine lastabhängige hydraulische Federung. Maximal kann der Cargos 8000 mit 26-Zoll-Rädern mit 800 mm Breite geliefert werden. Damit bleibt der Wagen innerhalb einer Außenbreite von 3 m.

Wahlweise kann der Wagen über die Load-Sensing- oder mit einer Konstantstromanlage gefahren werden. Ebenso ist die Steuerung des Wagens über das ISOBUS-Terminal des Schleppers, das zusätzliche ISOBUS-Terminal Communicator 2 oder das einfache Operator-Terminal von Claas möglich. Wird das Schlepperterminal genutzt, können Daten des Traktors zur Automatisierung der Ladewagensteuerung genutzt werden. So kann zum Beispiel die Nachlaufachse in einem programmierbaren Bereich von 0-20 km/h geschwindigkeitsabhängig geöffnet und gesperrt werden. Gleichzeitig können bei der



Über das Bedienterminal (hier der Communicator 2) wird der Cargos 8000 gesteuert. Darüber kann der Fahrer unter anderem die Befüll- und Abladeautomatik des Ladewagens programmieren.

Kratzboden um 90° schwenkbar

Der Kratzboden ist wie bei den großen Cargos 9000 auch bei den kleinen Brüdern um 500 mm abgesenkt. Dadurch soll bei einem tief liegenden Rotor ein geradliniger Gutfluss ohne Förderschacht erreicht werden. Der Cargos soll laut Claas entsprechend weniger Schlepperleistung als herkömmliche Systeme zum Laden benötigen. Im Lohnunternehmen Kock läuft der Cargos 8400 hinter einem Claas Axion 850 mit 193 kW/260 PS.

Die 2 m breite Pick-Up des Cargos 8000 ist gesteuert und wird hydraulisch angetrieben. Dadurch kann sie im Vergleich zum mechanischen Antrieb schonender anlaufen. Außerdem kann die Pick-Up automatisch geschaltet werden. Sie läuft erst an, wenn sie abgesenkt wird. Am Vorgewende fährt sie hoch und schaltet sich ab. Die Drehzahl ändert sich in Abhängigkeit der Zapfwelldrehzahl.

Das Hauptgetriebe des Antriebsstranges befindet sich in der Mitte des Vorderwagens. Auf der linken Seite ist das große Stirnradge-

triebe untergebracht, das den Rotor antreibt. Beide Getriebe wurden aus der Baureihe Cargos 9000 übernommen und sind auf 1.800 Nm abgesichert. Auf der rechten Seite ist das Winkelgetriebe für die Dosierwalzen untergebracht, das hydraulisch gekuppelt wird.

Rahmen und Aufbau wurden im Vergleich zum Cargos 9000 etwas leichter konstruiert. Der 8400 mit mechanischer Federung kommt einsatzbereit mit Ladeaggregat und Dosierwalzen auf ein Gewicht von ca. 10,5 t. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei dieser Version bei 21 t. In Verbindung mit größeren Achsen und der 4 t Deichsel lassen sich nach Angaben von Claas bis zu 24 t zulässiges Gesamtgewicht realisieren.

Doppelmesser

Der Messerbalken lässt sich hydraulisch heraus- und der vordere Kratzbodenbereich um 90° nach unten schwenken. Dann kann der Fahrer aufrecht vor dem Messerboden stehen und die Doppelmesser ausbauen bzw. drehen. Insgesamt verfügt der Cargos 8000 über 40 Stück,

Rückwärtsfahrt die heckseitigen Arbeitsscheinwerfer des Ladewagens zugeschaltet werden. Über das Terminal werden ebenfalls die Be- und Entladeautomatik programmiert und überwacht.

Bei den neuen Cargos 8000 sind nach Angaben von Claas alle Sensoren diagnostizierbar. Bei einem Sensorfehler soll darüber hinaus problemlos im manuellen Modus weiter gefahren werden können.

GASPARDO-PFLANZENSCHUTZ

Alles dran!

Anhängespritze GASPARDO CAMPO

21m Gestänge mit 7 Teilbreiten, vollhydraulische Klappung mit variabler Geometrie, 3-fach Düsenträger mit 1 Satz Lechler-Düsen. Hydraulische Parallelogrammführung und hydraulische Federung des Spritzgestänges. BPW-Bremsachse, Standard-Bereifung 340/85 R48 mit Kotflügel, Druckluftbremsanlage und DEKRA 40 km/h-Abnahme, Prüfplakette.

Campo 32 starre Deichsel, Vollausstattung

21 m, 3.0001 Müller-Spraydos, Zugmaul-Untenanhängung

24 m, 3.0001 Müller-Spraydos, Zugmaul-Untenanhängung

Campo 32 Zugmaul-Obenanhängung, vollelekt. Lenkdeichsel, Vollausstattung

21 m, 3.0001 Müller-Basic ISOBUS

24 m, 3.0001 Müller-Basic ISOBUS

27 m, 3.0001 Müller-Basic ISOBUS

Campo 42 mit Lenkachse, Vollausstattung, Bereifung 520/80 R38

24 m, 4.0001 Müller-Basic ISOBUS, Kugelkopf-Untenanhängung K80

27 m, 4.0001 Müller-Basic ISOBUS, Kugelkopf-Untenanhängung K80

Sonderpreis

24.585,- €

27.985,- €

MASCHIO

MASCHIO DEUTSCHLAND GmbH

91177 Thalmässing

Tel.: 09173-7900-0

Fax: 09173-7900-79

www.maschio.de

Alle Preise +
Frachanteil
zzgl. MWST

27.795,- €

31.350,- €

31.985,- €

41.205,- €

41.930,- €

Vergleichen
Sie genau!





Die neuen Messer verfügen über zwei Schneiden. Entsprechend können sie gedreht und die Einsatzzeit pro Messersatz verdoppelt werden.

die über verstellbare Federn vorgespannt sind und für eine theoretische Schnittlänge von 38 mm sorgen. Zusätzlich kann auch die gesamte Schneidmulde hydraulisch abgesenkt werden, sodass der Rotor freiliegt. Zum einen lassen sich Verstopfungen so einfach entfernen, zum anderen kommt der Fahrer für den eventuellen Austausch der neuen dreifach segmentierten und verschraubten Rotorsterne heran. Der Rotor verfügt über einen Durchmesser von 860 mm und eine Breite von 1580 mm.

Zur Restmengenentleerung kann der vordere Kratzbodenbereich des Cargos 8000 nun auch waagrecht gestellt werden. Bei den Cargos 9000, die über einen fixen Kratzboden verfügen, konnte es vor allem im Häckseltransporteinsatz Ablagerungen geben, die von Hand entfernt werden mussten.

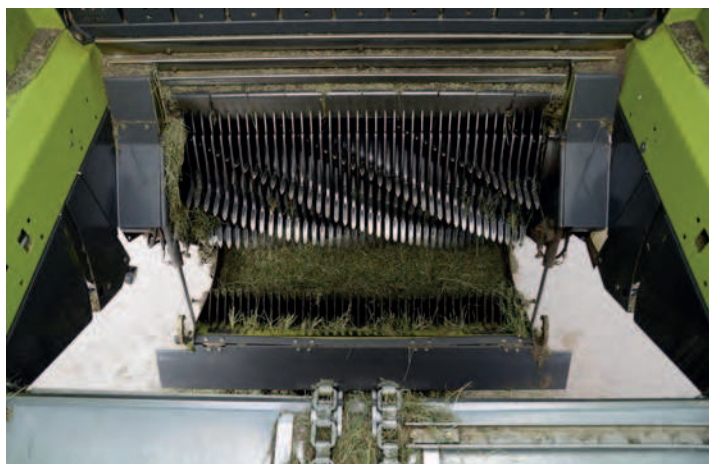
Das gesamte Ladeaggregat lässt sich wie bei den größeren Brüdern auch bei den Cargos 8000 für den reinen Häckseltransport demontieren. Claas erklärt, dass dies innerhalb von 30 Minuten er-

ledigt ist. Zusätzlich können auch die Dosierwalzen entfernt werden, wofür ebenfalls eine halbe Stunde eingeplant werden sollte. Dadurch wird das Fahrzeuggewicht um insgesamt ca. 3 t gesenkt, die dann für die Zuladung zusätzlich zur Verfügung stehen.

Fazit

Mit dem schwenkbaren Kratzboden, der komplett absenkbar Schneidmulde und den Doppelmessern kann Claas mit dem Cargos 8000 einige Features anbieten, die der Wettbewerb und auch der größere Claas Cargos 9000 (noch) nicht bieten können. Viele Ausstattungsoptionen geben dem Kunden die Möglichkeit, den 8000 so auszustatten, wie er ihn wirklich benötigt. Laut Liste kostet der Cargos 8400 in der Grundausstattung 99.485 €. In der Variante, wie LU Hans-Jürgen Kock sie einsetzt, sind es 123.876 €. ■

Björn Anders Lützen,
Redaktion LOHNUNTERNEHMEN



Der vordere Teil des Kratzbodens lässt sich absenken. Sind Schneidmulde und Messerbalken abgesenkt ist der Blick frei auf den Rotor.



LU Kock

Nach 1.000 Fahren positives Fazit

LU Hans-Jürgen Kock aus dem Schleswig-Holsteinischen Bendorf ist einer der Lohnunternehmer, die seit der Saison 2014 bereits einen Claas Cargos 8400 einsetzen konnten. Der Wagen würde mit seinen knapp 40 m³ Ladevolumen sehr gut in das Anforderungsprofil des Lohnunternehmers passen. „Größere Fahrzeuge benötigen wir nicht, da die Betriebe häufig über beengte Hofflächen und kleine Siloanlagen verfügen. Hinzu kommt, dass wir viel auf Moorflächen, die wenig tragfähig sind, arbeiten. Von daher ist es wichtig, dass die Fahrzeuge leicht und groß bereift sind“, ergänzt der Lohnunternehmer. Der Cargos, den er einsetzt, ist entsprechend mit 750er Reifen im 26-Zoll-Format ausgerüstet. Die Wagen sollten jedoch trotz einer relativ leichten Bauweise und kompakten Abmessungen über professionelle Ladetechnik verfügen. Darüber hinaus muss der Aufbau stabil sein, damit der Wagen auch zum Häckseltransport genutzt werden kann. „Im feuchten Herbstgras kommen wir schnell an die maximalen Achslasten der Wagen heran. Hier müssen die Fahrzeuge standfest sein“, so Hans-Jürgen Kock. Das mechanisch gefederte Fahrwerk mit Nachlauflenkachse würde gut zum Cargos 8400 passen: „Eigentlich bestellen wir immer zwangsgelenkte Wagen mit hydraulischen Achsaggregaten. Der Cargos ist durch die schmale Deichsel ohne Lenkgestänge für die Zwangslenkung sehr wendig.“

Auf eine Ladewagenmarke er mag sich nicht festlegen: „Wir setzten drei unterschiedliche Fabrikate ein, und jedes hat seine Vor- und Nachteile. Das beginnt bei der Pickup, die bei einem Hersteller nach hinten wegklappt. Dadurch sind diese Fahrzeuge sehr gut als Häckseltransportwagen einsetzbar. Allerdings benötigen diese Wagen mehr Kraft zum Schneiden und

entsprechend mehr Leistung.“

Die Demontage der Pick-Up beim Cargos macht aus der Sicht von Hans-Jürgen Kock durchaus Sinn: „Allein das Schneidaggregat wiegt beim Cargos 9000, den wir auch einsetzen, knapp 2 t. Aus- und Einbau gehen zügig. In einer halben Stunde ist das erledigt.“ Der neue Rotor des Cargos 8400 mit den schraubbaren Segmenten gefällt dem Lohnunternehmer sehr gut. „Uns ist schon einmal ein Segment gebrochen. Dieses ließ sich dann einfach tauschen. Bei den verschweißten Rotoren ist das nicht möglich.“

Schwachpunkte konnte er im Praxiseinsatz bisher nicht lokalisieren: „Generell würde ich mir in der Landtechnik allerdings wünschen, dass die ISOBUS-Elektronik endlich 100%ig funktioniert. Hier gibt es immer wieder Fehlermeldungen, die uns bei der Arbeit aufhalten. Einige Maschinen haben nicht mal mehr ein Notlaufprogramm. Man muss wenigstens die Maschine vom Feld in die Werkstatt fahren können.“

LU Hans-Jürgen Kocks Kundschaft setzt sich zu 95 % aus landwirtschaftlichen Betrieben zusammen. „Auch hinter den Biogasanlagen, für die wir arbeiten, stehen in erster Linie Milchviehbetriebe, die darüber auch ihre Gülle vergären“, ergänzt der Lohnunternehmer. Die Spannweite der Betriebe reicht von 50 bis 600 Milchkühen. 2/3 der Grassilage wird mit der Häckselkette geerntet, auf dem Rest der Fläche kommt der Ladewagen zum Einsatz. „Viele Betriebe lassen eine Häckselkette laufen und bestellen zusätzlich einen Ladewagen, der die Flächen erntet, auf denen die Häckselkette nicht effektiv eingesetzt werden kann“, erklärt der Lohnunternehmer abschließend. ■